

1. Fachhochschul-Studiengang	
Bezeichnung, Art, StG-KZ, Erhalter	International Marketing & Management, Dipl-Stg, 0090, Lauder Business School
OrgForm	Vollzeit
Standort	Wien
Evaluierung von - bis	25.–27.4.2006

Das Evaluierungsverfahren wurde von der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur (AQA) auf der Grundlage der Evaluierungsverordnung des FHR organisiert und von den folgenden Personen durchgeführt:

2. Mitglieder des Review-Teams		
Herkunft	Name	Institution / Unternehmen
Fachliche Expertise, Ausland	Prof. Dr. Günther Dey	Hochschule Bremen, Professor für BWL, Rechnungswesen, Controlling und Internationales Management
Berufserfahrung	Mag. Dr. Rainer Gunz	OMV AG
Hochschuldidaktik	Univ.-Prof. Dr. Monika Petermandl	Selbständige Lektorin

6. Veröffentlichung

Zusammenfassung Evaluierungsbericht des Review-Teams

1. Stand der Entwicklung der evaluierten Einheit

Der Diplomstudiengang "International Marketing and Management" der Lauder Business School, Wien, ist noch im Aufbau begriffen. Die ersten Absolventinnen und Absolventen werden im Sommersemester 2007 ihr 8-semesteriges Studium mit dem akademischen Grad "Magister/Magistra (FH) für wirtschaftswissenschaftliche Berufe" abschließen. Der Studiengang wird in englischer Sprache geführt.

Neben den akademischen werden auch ideelle und soziale Ziele des Erhalters verfolgt: Die Gründung der Lauder Business School (LBS) ist von dem Gedanken getragen, die interkulturelle Verständigung zu fördern und ein Studienangebot bereitzustellen, das die jüdische Kultur sowohl in optional angebotenen Lerninhalten als auch im Lernumfeld berücksichtigt. Der Studiengang soll begabten Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern vorwiegend mit jüdischem Hintergrund ein Fachhochschul-Studium in Wien ermöglichen, das ihnen eine betriebswirtschaftliche Ausbildung auf hohem akademischem Niveau bietet und durch ihre Präsenz in Wien Vorurteile und Ängste reduzieren hilft. Studierende aus mittel- und osteuropäischen Ländern sollen besonders durch dieses Angebot gefördert werden.

Die derzeit Studierenden am Fachhochschul-Studiengang "International Marketing and Management" kommen aus fast allen Erdteilen, wobei Mittel- und Osteuropa bei den Herkunftsländern überwiegt. Studierende aus Österreich und auch solche nicht-jüdischer Herkunft bilden eine Minderheit.

Bisher konnte das zur Verfügung stehende Studienplatzangebot (60 Anfängerplätze pro Studienjahr) nicht voll genutzt werden. Die Werbemaßnahmen bei den primären Zielgruppen der LBS haben in den ersten 3 Jahren noch nicht ausreichend gegriffen.

Das Curriculum des Studiengangs entspricht trotz der auf einen bestimmten Schwerpunkt hindeutenden Bezeichnung eher einer generalistischen betriebswirtschaftlichen Ausbildung. Es besteht Bedarf nach einer schärferen Berufsfeldabgrenzung und nach einem klaren Qualifikationsprofil.

Trotz ihres relativ kurzen Bestehens hatte die LBS schon einen gravierenden Wechsel im Führungsteam zu verkraften. Die derzeitige Studiengangsleiterin ist erst seit 1.4.2006 im Amt, der Managing Director seit 1.1.2006. Dem neuen Führungsteam werden von Seiten des Erhalters, der Faculty und der Studentenschaft hohe Erwartungen aber auch Vertrauen entgegen gebracht.

Im Lehrkörper ist nur die Studiengangsleiterin hauptberuflich beschäftigt. Das Team der nebenberuflich Tätigen stammt aus dem universitären Bereich und aus dem Berufsfeld und bringt ausreichende Kompetenzen mit. Die Studierenden bewerten den Unterricht als fordernd und praxisbezogen. Auf Grund der kleinen Gruppen fühlen sie sich gut betreut.

Der Campus ermöglicht eine angenehme Lernatmosphäre. Die räumlichen Bedingungen sind äußerst gut. Allein der Bestand der Bibliothek sollte rasch weiter ausgebaut werden.

Der Organisationsgrad der LBS ist noch sehr niedrig. Durch die derzeit überschaubare Studierendenzahl erfolgen Information und Kommunikation überwiegend informell. Differenziertere Organisationsstrukturen sind im Aufbau. Forschung wird derzeit noch nicht betrieben.

2. Wichtigste Ergebnisse je Evaluierungsbereich in Bezug auf Stärken, Schwächen und Entwicklungsperspektiven

2.1 Ausbildungsziele und Didaktik

Stärken

- Umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Angebot an Wahlpflichtfächern
- Praxisorientierte Didaktik und aktive Unterrichtsformen
- Englisch als Unterrichtssprache und weitere Fremdsprache als Wahlpflichtfach
- International zusammengesetzte Studierendenschaft

Schwächen

- Zu wenig scharfe Berufsfeldabgrenzung und entsprechend nicht ausreichend klares Qualifikationsprofil als Basis für das Curriculum
- Derzeit noch fehlender Prozess zur kontinuierlichen Curriculum-Anpassung
- Fast nur nebenberuflich Lehrende, dadurch erschwerte Koordinierung der Lehr-/Lerninhalte
- Noch keine Richtlinien für das Praxissemester und die Diplomarbeit (beides ist im kommenden Studienjahr umzusetzen)

Entwicklungsperspektiven

Es ist die Einsetzung eines Kompetenzbeirats geplant. Damit sollten die anstehende Präzisierung des Berufsfelds, des Kompetenzprofils und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Curriculums in Gang gesetzt werden. Durch die Besetzung der Assistentenstelle bei der Studiengangsleitung seit 1.5.2006 soll das Praxissemester organisiert und unterstützt werden. Ab 2007 sollen hauptberuflich Lehrende bestellt werden, so dass die Koordinierung der Lehr-/Lerninhalte verbessert werden kann.

2.2 Studierende

Stärken

- Gute objektive Studienbedingungen (schöner Campus, großzügiges Raumangebot, befriedigende technische Ausstattung)
- Möglichkeit einer intensiven Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden
- Wahrnehmung von Mitgestaltungsmöglichkeiten durch die Vertretung der Studierenden

Schwächen

- Derzeit zu wenige BewerberInnen und in der Folge Studierende; dadurch entwickelt sich zwar ein angenehmes Gruppenklima, aber keine befriedigende Hochschulgemeinschaft

- Fehlende Effizienz und zu enge Zielgruppe bei den Werbemaßnahmen
- Verbesserung beim Aufnahmeverfahren hinsichtlich Diagnosewert und Transparenz
- Relativ hohe Drop-out-Zahlen
- Derzeit unzureichender Bibliotheksbestand

Entwicklungsperspektiven

Die Werbemaßnahmen sind im laufenden Studienjahr bereits intensiviert worden. Über die Homepage soll eine direkte Bewerbung wieder möglich werden. Das Aufnahmeverfahren soll stärker objektiviert und dokumentiert werden. Durch einen verbesserten Diagnosewert sollen die Drop-out-Zahlen gesenkt werden. Der Ausbau der Bibliothek wird durch die Studiengangsleitung und zukünftig auch durch die Mitwirkung hauptberuflich Lehrender systematisch vorangetrieben werden.

2.3 Organisation, Personal, Angewandte Forschung & Entwicklung

Stärken

- Rasche und informelle Information und Kommunikation
- Keine bürokratischen Strukturen

Schwächen

- Im Hinblick auf das zu erwartende Wachstum derzeit unzureichende Organisations-, Informations- und Kommunikationsstrukturen
- Nichtbesetzung wichtiger geplanter Stellen (Qualitätsmanagement, hauptberuflich Lehrende)
- Fehlende Forschung & Entwicklung

Entwicklungsperspektiven

Offene Stellen sollen mittelfristig besetzt werden. Stellenbeschreibungen sind z.T. bereits ausgearbeitet. Es soll ein Studierendenverwaltungs- und Informationssystem eingeführt werden. Forschung sollte im kommenden Studienjahr, auch in Verbindung mit den ersten Diplomarbeiten am Studiengang, unbedingt anlaufen.

3. Gesamteindruck und charakteristische Merkmale der evaluierten Einheit

Es handelt sich um einen Studiengang, der sich noch in der Aufbauphase befindet und bereits einen personellen Wechsel in der Leitung zu verkraften hatte. Der Erhalter verfolgt außer akademischen auch ideelle und soziale Ziele und fokussiert damit die Förderung einer besonderen Zielgruppe. Dennoch ist das Studienangebot selbst ausschließlich nach wissenschaftlichen und Berufsfeldkriterien konzipiert und steht auch Personen offen, die nicht zur engeren Zielgruppe gehören. Besonders hervorzuheben sind die Internationalität der Studierendengemeinschaft und der Unterricht in englischer Sprache. Die objektiven Studienbedingungen am Campus sind sehr gut. Trotzdem besteht in vielen Bereichen noch Optimierungsbedarf.

4. Einschätzung der zukünftigen Entwicklung

Vom neuen Führungsteam, das in den ersten Monaten des Jahres 2006 seine Arbeit aufgenommen hat, darf auf Grund dessen augenscheinlicher Kompetenz Kontinuität in der Entwicklung und Qualitätssicherung des Studiengangs erwartet werden. Es wird auch angenommen, dass die zur Verfügung stehenden Studienplätze bereits im kommenden Studienjahr besetzt werden können. Die bereits für die Vergangenheit feststellbare Qualität der Lehre und die guten objektiven Studienbedingungen sollten zu einer positiven Weiterentwicklung des Studiengangs beitragen.